







Anzeigen.

Versammlungen des Textilarbeiterverbandes.

- Mugsburg. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 Uhr, im Restaurant zum 'Jakobsthor' (Wonsheim).
Bachau. Sonntag 21. Juli, nachmittags 5 1/2 Uhr, im Restaurant zur 'Uhr' (Gewerkschaftshaus).
Berga. Sonnabend den 20. Juli.
Berlin IV. Freitag den 19. Juli, bei Bauer, Krautstraße 6.
Chemnitz. Sonnabend den 20. Juli, im 'Schützenhaus'.
Eilenburg. Freitag den 19. Juli, abends 8 Uhr, bei Klinge.
Erfeld. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im 'Gewerkschaftshaus' (Koull), Große Klobbahn 26.
Finkenwalde. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr.
Forsheim. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 Uhr, bei Johann Leygber.
Glauchau. Sonnabend den 20. Juli, abends 9 Uhr, in der 'Saubere'.
Großschöna. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Stephan.
Grünberg. Sonntag den 21. Juli, nachmittags 3 Uhr, in 'Goldsenen Frieden'.
Hannover-Inden. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, bei Engelke, Inden, Binnerstraße.
Hof i. B. Sonnabend den 20. Juli.
Hülleswange. Sonntag den 28. Juli, abends 7 Uhr, bei Witwe von Hülleswange.
Kassel. Freitag den 19. Juli, abends 8 Uhr, im 'Buntten Wod'.
Langensalza. Mittwoch den 17. Juli, abends 8 Uhr, in der Bergbauerei, Oberlangensalza.
Langensalza. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im 'Schloßkeller'.
Lützenwalde. Mittwoch den 17. Juli.
Mörsdorf. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im 'Krokolit'.
Mörsdorf. Sonnabend den 20. Juli.
Münchenberg. Sonnabend den 20. Juli, im Gasthaus St. Johannis, Kreuzstraße.
Münchenbernsdorf. Sonnabend den 20. Juli.
M. Glöblich. Sonntag den 21. Juli, abends 7 Uhr, bei Karl Nebach, Reibterstraße.
Mühlhausen i. Th. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im 'Burgkeller'.
Münchberg. Sonntag den 21. Juli.
Münchberg. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im 'Krokolit'.
Mörsdorf. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, bei Bracht, Biethenstraße 77.
Mörsdorf. Sonnabend den 20. Juli, bei Johann Baland.
Salzgitter. Donnerstag den 18. Juli, bei Gustav Kühn.
Schneeberg. Montag den 22. Juli, abends 8 Uhr, in der 'Erholung'.
Sonthofen i. B. Sonntag den 21. Juli, im Gasthof zur 'Traube'.
Spremsberg. Sonnabend den 20. Juli, bei Knorr.
Wegefeld. Sonntag den 21. Juli, nachmittags 4 Uhr, bei Braun, Hefenstraße 56.
Zeitz. Sonnabend den 20. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im 'Felsenkeller'.
Zwätzen. Sonnabend den 20. Juli, bei Köppler.

Essentielle Versammlungen und Jubiläen.

- Freiberg i. B. Sonnabend den 20. Juli, im Restaurant 'Frieden'.
Gartmannsdorf. Freitag den 19. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im 'Schnitzrestaurant'.
Langensalza i. B. Sonntag den 21. Juli, abends 8 Uhr, im 'Schillerkeller'.
Langensalza i. B. Sonntag den 21. Juli, abends 8 Uhr, in der 'Schillerkeller'.
Sachtleben. Sonntag den 21. Juli, abends 8 Uhr, in der 'Schillerkeller'.
Sachtleben. Sonntag den 21. Juli, abends 8 Uhr, in der 'Schillerkeller'.

Die Agitationskommission der Provinz Brandenburg.
Verband aller in der Textilindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

Der Vorsitzende des Ausschusses, Emil Diebes, wohnt jetzt in Berlin, Weidenweg 7.
Der Bevollmächtigte, G. Zwahr, wohnt jetzt Mollatestraße 149 g.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.
Für die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

erst für notwendig, zu dieser Frage Stellung zu nehmen, wenn die Diskussion über den Köpenicker Antrag in den einzelnen Filialen beendet sei, was ja nun der Fall zu sein scheint.

Zu der Auslassung der Kollegen:
Wer die Arbeitsleistung der Agitationskommission betrachtet, muß zu der Überzeugung gelangen, daß dieselbe eine so ungeheure, welche die Anstellung eines Beamten begründen könnte, nicht gewesen ist.

Daß die Kommission in allen ihren Teilen den Aufgaben, welche sie erfüllen soll, gerecht werden konnte, weiß niemand besser als die Kommission selbst. Aber auch die Mitglieder derselben sind Kollegen, welche neben ihrer agitatorischen Tätigkeit für die Organisation noch die Verpflichtung haben, für ihre Familien zu sorgen. Das müßte auch die Kollegen von Nowawes erkannt haben, wenn sie von vornherein der einzig richtigen Antwort entgegensehen:

Daß ein besoldeter Mann seine ganze Arbeitskraft dem Verbands widmen könnte.
Sie betonen damit, daß auch sie überzeugt sind, daß der Tätigkeit der Kommission durch die wirtschaftliche Stellung ihrer Mitglieder gewisse Grenzen gezogen sind.

Nun glauben die Nowawiser Kollegen in einer mehr als merkwürdigen Art ihre ablehnende Stellung zum Köpenicker Antrag begründen zu müssen. Denn wenn es in jenem Artikel weiter heißt:
Es wäre besser, wir würden die ganze Agitationskommission überhaupt auflösen und das zu deren Aufrechterhaltung notwendige Geld zu besseren Zwecken des Verbandes verwenden, dann weiß man wirklich nicht, ob die Bezeichnung 'merkwürdig' in jeder Hinsicht zutreffend ist.

Bisher war unsere und aller Überzeugung die, daß bei abwärtsgehendem Mitgliederbestande eines bitterer Not thut, und das ist eine intensive, mit aller Entschiedenheit betriebene Agitation. Die gemachten Erfahrungen zwingen uns, einen absolut entgegengesetzten Standpunkt einzunehmen, als unsere Nowawiser Kollegen. Wir müssen gestehen, daß man einiges vergessen hat, nämlich anzugeben, welches der bessere Zweck ist. Wir waren bisher überzeugt, daß dieses die Agitation ist, denn nur durch unausgesetzte Agitation ist es möglich gewesen, die großen breiten Schichten der arbeitenden Bevölkerung für die Organisation zu gewinnen. Wo die Agitation ruht, ist es auch nicht möglich, über eine starke Organisation zu verfügen.

Wie konnten unsere Nowawiser Kollegen nur auf solch einen Standpunkt? Es thut zur Sache wirklich nichts, wenn nicht alle Erzeugnisse dieser Kommission den Besatz 'aller' finden. Es ist wahrlich nicht so schlimm, wenn einzelne herausgegebene Flugblätter, wie es in jenem Artikel heißt, 'nichtsagenden Inhalts' sind. Es sind dieses Erscheinungen, die überall in allen Abperschaften hin und wieder zu Tage treten. Auf Grund dieser Thatsachen aber eine ganze Institution als für die Organisation nicht nützlich zu bezeichnen, geht uns über den Verstand, das verstehen wir einfach nicht. Im übrigen glauben wir sagen zu dürfen, daß es sich in dieser Frage wohl mehr um Geschmacksfragen handelt. Es ist des einen Gutes des anderen Nachteil, und über den Geschmack läßt sich nicht streiten. Aber eines möchten wir unsere Kollegen fragen: Wo waren sie, Otern? War es nicht ihre Pflicht, auch dort zu sein, wo man über die gesamte Tätigkeit der Kommission zu Bericht sagt? Hatten sie nicht auch die Pflicht, mitzutragen gerade in diesem Jahre, angesichts der Krise, der Beitragsrückbildung und der damit verbundenen Verminderung unserer Mitgliederbestandes? Warum tritt man jetzt erst an die Öffentlichkeit, wo man zu Otern sich Zeit und Gelegenheit viel günstiger darbietet? Meist nicht in dem Fernblinden von der Konferenz an sich eine große Vernachlässigung aller Agitation und besonders dann, wenn man glaubt, im Interesse der Organisation nur Gesichtspunkte anzuführen zu können? Wägen sich das die Kollegen der Nowawiser Filiale gesagt sein lassen und in Zukunft sich an allen Versammlungen, von welcher Seite sie auch eintreten werden, beteiligen. Wir brauchen eben den Mut aller!

Die Agitationskommission der Provinz Brandenburg.

Verband aller in der Textilindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.
Der Vorsitzende des Ausschusses, Emil Diebes, wohnt jetzt in Berlin, Weidenweg 7.
Der Bevollmächtigte, G. Zwahr, wohnt jetzt Mollatestraße 149 g.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

Bitte die freientlichen Arbeiter in Cunevalde seit letzter Quittung zum Weiterbeförderung erhalten: Von G. S. Brenau, 20 Mr. P. R., Langstr. 140 Mr.

den genannten Ländern stand die lebhafteste Bewegung in Italien mit Anständen der Bodarbeiter und Landarbeiter. In der Gegend von Bologna streikten die Reisbauern, Erdarbeiter, Deumher, Schmitter, Winger und Kornleser. Es kam wiederholt zu Tumulten. Polizei und Gendarmen besetzten sich großer Restriktion. In der Vereinigten Staaten traten am 20. Mai circa 50000 Metall-, vornehmlich Maschinenarbeiter in Ausstand. Die Arbeiter verlangten den neunständigen Arbeitstag bei gleich hohen Lohn wie bisher. Viele Firmen haben die Forderungen gewährt, jedoch der Streik kein allgemeiner ist. In New York z. B. legten von 12000 Maschinenarbeitern nur etwa 2000 die Arbeit nieder.

Litterarisches.

Bei der Redaktion gingen folgende Schriften zu ein:
Nr. 14 des 'Gewerbegerichts'.
Nr. 14 des 'Arbeitsmarkts'.
Nr. 14 der 'Wirtschaft'.

Volklitteratur. Nummer wieder erklärt aus den Reihen des arbeitenden Volkes der Auf nach guter und billiger Unterhaltungsliteratur für Frauen und Kinder. Wir haben sie: der letzte Halbjahresband der illustrierten Romanbibliothek 'In freien Stunden' zeigt es uns wieder: er bringt in schmadern Einband mit künstlerisch empfundenen Illustrationen (nicht gebautes hingeschmiertes Textbildern, wie es seit vielfach üblich ist) den prächtigen Dickensroman: 'Tombs und Sohn', dann zwei kleinere Romane: 'Danna von Sirketia und Fortunatis von Jofal'; daneben eine Reihe kleinerer Novellen, kulturhistorische Notizen, Witze und Scherz. Der 410 Seiten starke Band kostet nur 1,20 Mk., in Halbdruck 1,00; ein gutes und billiges Geschenk für Arbeiter. Mit dem 1. Juli begann ein neues Abonnement auf die illustrierte Romanbibliothek 'In freien Stunden'; wir bitten unsere Leser, sich Probehefte geben zu lassen. Der neue Halbjahresband bringt den ruhrend einfachen und ergreifenden Roman 'Ziland Fischer', dann den zweiten Band von 'Tombs und Sohn', der sich zu dramatischer Lebendigkeit voll tragischer Konflikte erhebt und daneben köstliche Szenen und Schilderungen voll Humor enthält. Wir können unsere Leser diese Romanbibliothek aufrichtig empfehlen. Die 10 Pfg.-Wochenhefte 'In freien Stunden' liefert L. Reichelt, Buchhandlung, Chemnitz, Werkstraße 14.

Allgemeine deutsche Kranken- und Begräbnisliste für Metzler, Weber, Spinner, Färber etc. (G. S. 67, Stk. Chemnitz.)

Bericht vom Monat Juni 1901.

Einnahmen: 1. Kassenbestand 418,11. 5. Leipzig-Plagwitz 200.--- 6. Offenbach 100.--- 7. Dröben 40.--- 10. Duisburg 30.--- 13. Sparcasse Chemnitz 1000.--- 19. Umbrecht 100.--- 14. Wagners 100.--- 1. Hunger, Gotha 7,20. 1. Barthold, Rauban 4,00. 2. Krauß, Meerane 4,20. 2. Goldig, Querswalde 4,90. 3. Hoff, Reitz 4,90. 8. Hartkopf, Freiburg 7,05. 8. Mühl, Garthau 3,00. 10. Mößiger, Planer 4,90. 11. Schulz, Gutsborn 4,80. 11. Kibrecht, Wieders 3.--- 11. Richter, Hurgstätt 2,10. 17. Schulz, Gutsborn 14,50. 19. Sühner, Plauen 5.--- 23. Gammel, Karsdorf 7.--- 23. Waibel, Wilschütz 3,20. 28. Drey, Kettwig 3,50. 28. Wittenberg, Buchholz 13,50. 28. Buschmann, Garthau 3,85. 28. Widner, Lausitz 3,45. 29. Barneck, Malsdorf 3,60. 29. Knobloch, Wenz 4,00. 29. Müller, Altmittelweida 3.--- 29. Schumann, Huidau 1,00. 29. Bierbaum, Reichenbrand 2,65. 30. Kassenkonto 180.--- Mr.
Ausgaben: 4. Halberstadt 300.--- 4. Erfeld 100.--- 10. Wachen 50.--- 17. Greiz 100.--- 26. Erfeld 100.--- 4. Mansfeld, Brumbach 57,75. 6. Wolfberger, Freiburg 37.--- 14. Wagnitz, Berlin 214,50. 19. Gebetner, Hamburg 7.--- 21. Schill, Gutsborn 4,50. 24. Wilsberger, Freiburg 40,50. 19. Gebetner, Hamburg 10,50. 29. Buschmann, Garthau 58,11. 30. Restforderung Müllers vom 1. Januar bis 27. Juli 1901 40,37. Porto-Konto Mai und Juni 30,31. Deutsches Konto 105,50. Besondere Verwaltungskosten 208,49. Hauptverwaltungslohn 740,16 Mr.

Kassenbestand für den 1. Juli 1901: 112,89 Mr.

Der Vorstand: Hermann Chemnitz, Kassierer, Chemnitz, Bergstraße 42.

Da in letzter Zeit einige Veranlassungen aufgetreten sind, die die Abrechnung der Quartalsabrechnungen außerordentlich verzögerten (die letzte Abrechnung vom 1. Quartal gelangte am 22. Juni zu unserer Hände), ersuchen wir die Herren Verwaltungsberechtigten, für die rechtzeitige Fertigstellung und Einreichung der Abrechnungen Sorge zu tragen, da es dem Kassierer der Hauptkasse sonst unumgänglich ist, die Abrechnung zu der statutenmäßig festgesetzten Zeit zu veröffentlichen. Im übrigen verweisen wir auf § 18 Ziffer 11 und 12 des Statuts. Hochachtungsvoll

Der Vorstand: Ernst Wagner, Kassierer, Herrn. Chemnitz, Kassierer.

An die Einzelmitglieder Leipzigs.

Wir ersuchen, alle Beschwerden über unregelmäßige Zustellung der Zeitung und der Marken an unseren Bevollmächtigten gelangen zu lassen. Auch kann dies mittels einer Zweipfeunig-Postkarte geschehen. Die Adresse des Bevollmächtigten für Leipzig ist: Joseph Glanemann, L. Plagwitz, Marktstraße 29.

An die Textilarbeiter und -Arbeiterinnen der sächsischen Oberlausitz.

Belanntlich wurde auf der Konferenz in Gohrenstein-Gersdorf beschlossen, um die Agitation einheitlicher zu gestalten, sechs in fünf Agitationsbezirke einzuteilen. Als ein solcher Bezirk ist die Reichshauptmannschaft Plauen bzw. die Oberlausitz bestimmt worden. In einer Konferenz der Vertrauensmänner hat man den Beschluss gefasst, den Sitz dieses Komitees nach Neugersdorf (den Mittelpunkt) zu verlegen. Zu der Versammlung vom 6. Juli hier organisierten Kollegen wurden nur folgende Kollegen in das Agitationskomitee gewählt: Gustav Zwahr, Wilhelm Lief und Hermann Müller-Gezwalbe. Kollegen und Kolleginnen! Komitee hat eine schwere Aufgabe zu erfüllen. Die oberste Masse der Textilarbeiter und -Arbeiterinnen der Oberlausitz der Organisation noch gleichgültig gegenüber. Da gilt es, aus Werk zu lesen, um auch diese Gleichgültigen aus dem Schlaf zu rütteln und dem Verbands anzuschließen. Deshalb ist es Pflicht eines jeden Kollegen, das Komitee in jeder Hinsicht zu unterstützen, damit die Agitation nicht nur auf dem Papier, sondern in der Wirklichkeit lebendig wird. Das Komitee wird demnach in allen Orten der Oberlausitz Fuß zu fassen, wo bis jetzt noch gar keine Organisation vorhanden ist.

Alle Anfragen sind zu richten an den 1. Vorsitzenden des Agitationskomitees Gustav Zwahr, Neugersdorf, Mollatestraße 149 g. Mr. Kolleginnen! Gruß! Des Agitationskomitees für die sächsische Oberlausitz.

Die Gewerkschaft.

Unter der Aufsicht haben wir die Agitation in dem P. Brandenburg einen Namen gewonnen? Er ist die Gewerkschaft in der 21. Textilarbeiter' vom 21. Juli 1901. Die Gewerkschaften sind die notwendigen Organe. Die Kommission ist...

Die Gewerkschaften sind die notwendigen Organe. Die Kommission ist...